Auszüge aus der Chronik

Zum Jubiläum unseres Sportvereins SV Großgrimma e. V.

Gründung 21.09.1921

Auszüge aus der Chronik

Zum Jubiläum unseres Sportvereins

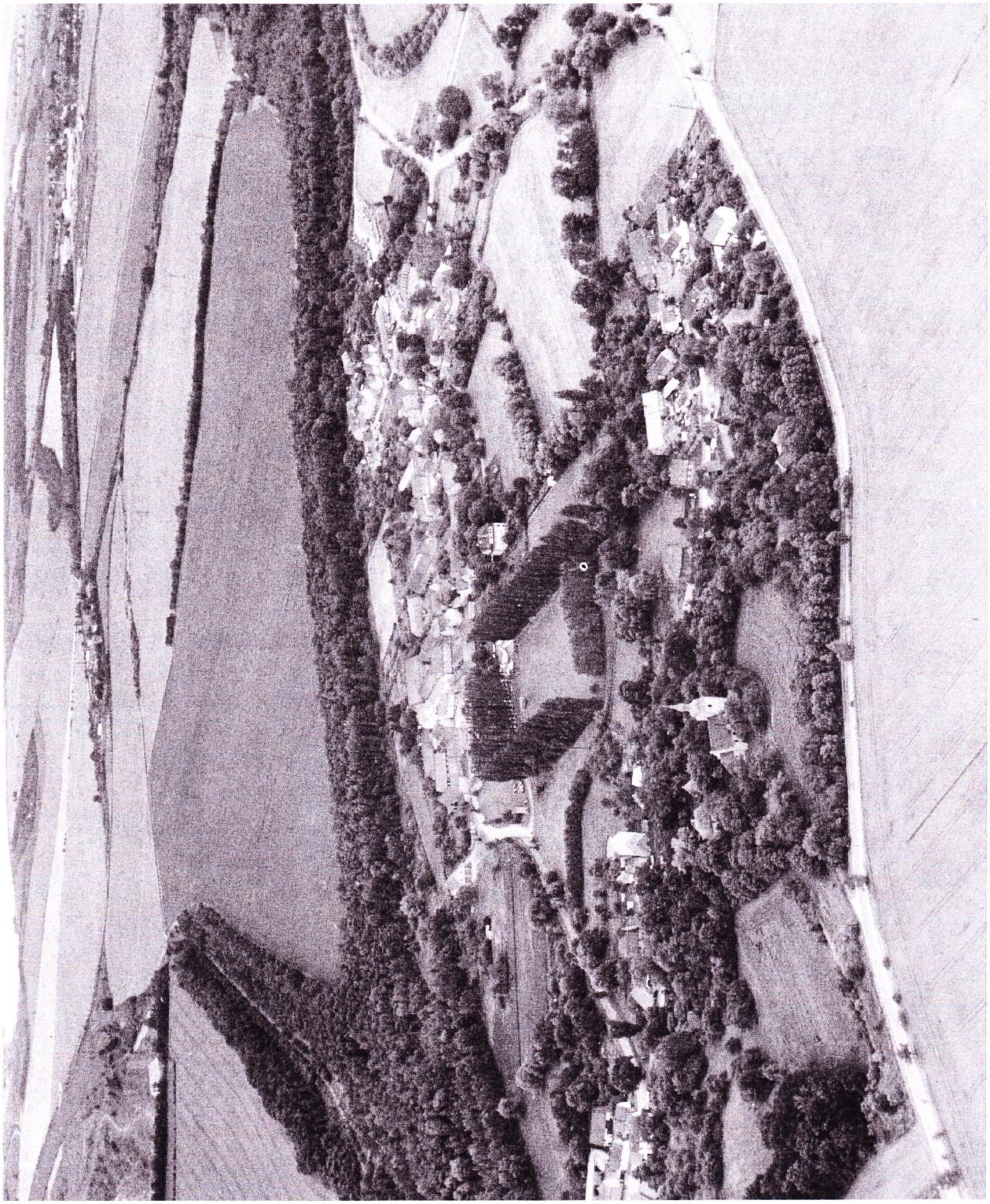
SV Großgrimma e. V.

Der Name „Sportverein Großgrimma e. V.“
erinnert uns an unsere alte Heimat,
die Gemeinde Großgrimma mit ihren Dörfern:
Großgrimma, Grunau, Domsen, Deumen,
Mödnitz und Bösau,
die dem Kohlebergbau weichen mussten.

Die Geschichte unseres Sportvereins
beginnt dort in der alten Heimat.

Herausgegeben anlässlich des 90-jährigen Bestehens unseres Vereins.

Großgrimma und Umgebung mit Sportgelände



Quellen:

Vielen Sportfreunden und Zeitzeugen haben wir es zu verdanken, dass wir in die Geschichte unseres Freizeitsportes bis zu unserem heutigen Sportverein zurückblicken können. Ob mit Bildmaterial, mündlichen Aussagen, schriftlichen Beiträgen, Urkunden oder gesammelten Zeitungsausschnitten, möchten wir uns bei allen Sportlern und Sportbegeisterten bedanken.

Besonderer Dank, für die vielen Bilder, geht an Herrn Helmut Pokorny und Herrn Dietmar Winter.

Von den Anfängen des Freizeitsports in unseren Heimatdörfern: Großgrimma, Grunau, Domsen, Deumen, Mödnitz und Bösau

---

bis zu unserem heutigen Sportverein SV Großgrimma e. V. in Hohenmölsen.

Der Freizeitsport ist für viele Sportfreundinnen und Sportfreunde der Ausgleich zu einem anstrengenden Arbeitstag.
Das war nicht immer so.
Bis der Bergbau in unserer Gegend Einzug hielt, waren die meisten Menschen in der Landwirtschaft beschäftigt. Es gab nicht viel Freizeit, die Arbeit war schwer und ging oft bis spät abends. Auch die Kinder mussten nach dem Schulunterricht auf den Bauernhöfen und auf den Feldern helfen.
Erst 1884 wurde die Erteilung des Turnunterrichts in den Schulen in unseren Dörfern angewiesen. Damals gab es noch keine Sportplätze oder solche schöne Anlagen, wie wir sie heute besitzen. Sport wurde auf den Schulhöfen, Wiesen oder Stoppelfeldern durchgeführt.
Der Arbeitersport führt uns in unseren Dörfern bis in das Jahr 1872 zurück.
Am 12.02.1904 berichtet das „Wochenblatt für Hohenmölsen und Umgegend" vom Turnertag der Turnvereinigung. Zu dieser Zeit gab es in Hohenmölsen einen Turnverein und 9 weitere Vereine in den Dörfern um Hohenmölsen. Diese Vereine gehörten der Turnvereinigung an. Der Sitz der Turnvereinigung war in Hohenmölsen. In dem Bericht werden nur einige Turnvereine, die der Turnvereinigung angehörten, erwähnt z. B: Turnverein Runthal, Männerturnverein Vater Jahn Rumsdorf und Urania Theißen. An den Vereinsfesten wurden Wettkämpfe in Geräteturnen, Weit- und Hochsprung, Hangeln, Steinstoßen und Hantelstemmen durchgeführt. Der Bericht endet mit den Sätzen: „Der nächste Turnertag der Vereinigung findet im Februar 1905 in Hohenmölsen statt. Mögen die „Vereinigten Turnvereine" immer rüstig weiterarbeiten im Sinne Jahns, zum Wohle der deutschen Turnerschaft.
Gut heil !"
Zum 50jährigen Vereinsjubiläum des Arbeiter-, Turn- und Sportvereins Grunau bekam der Sportler Max Franke aus Domsen eine Urkunde für seine guten Leistungen im Fünfkampf. Die Urkunde wurde am 13. August 1922 in Hohenmölsen vom Festausschuss unterzeichnet. Wir können davon ausgehen, dass es in Grunau schon seit 1872 einen Arbeiter-, Turn- und Sportverein gab und auch dieser Verein der Turnvereinigung angehörte.
Damit wäre der Arbeiter-, Turn- und Sportverein von 1872 die erste uns bekannte Erwähnung eines Turnvereins in den alten Heimatdörfern.

1909 wird ein Radfahrverein in Grunau erwähnt.
Nach dem Zusammenbruch des Kaiserreiches im Jahre 1918 wurden in fast allen Orten Sportvereine gebildet.
Die Arbeitersportvereine grenzten sich von den bürgerlichen Sportvereinen ab. Die im Arbeiter-, Turn und Sportbund (ATSB) zusammengeschlossenen Vereine bereicherten die sportliche Arbeit durch vielfältige Formen der Kultur- und Bildungsarbeit. Vorträge, Ausflüge, geselliges Beisammensein und Gesang gehörten schon damals zum sportlichen Vereinsleben.
Nach Aussage von Martin Näther wurde in Großgrimma am 21.09.1921 der Arbeiter-, Turn- und Sportverein „Freie Turnerschaft" gegründet.
Auch bildete sich 1921 eine Fußballmannschaft und trat in den Turnverein ein.

Dieses Datum – 21.09.1921 – wurde als Vereinsgründung festgelegt, da sich erstmals zwei Mannschaften in unseren Dörfern zusammenschlossen.

Die Fußballmannschaft blieb aber nur einige Jahre bestehen. Ein Sportplatz war noch nicht vorhanden und die Fußballer mussten wegen schlechter Spielmöglichkeiten ihren Spielbetrieb bald wieder aufgeben.
Die Schalmaienkapellen und Spielmannszüge schlossen sich auch den Sportvereinen an, denn sie wurden vorwiegend bei Veranstaltungen des Arbeiter-, Kultur- und Sportkartells eingesetzt. Der Spielclub Grunau trat 1927 in den Turnverein ein.
Der Arbeiterturnermarsch, der in den Weimarer Jahren gesungen wurde, begann mit den Zeilen: „Frisch und frei, stark und treu lasst die Herzen höher schlagen, grüsst mit uns die Fahne rot in den Kampf voran getragen, folgen wir bis in den Tod."
1927/28 konnten sich die Vereine in den umliegenden Orten für teures Geld Wiesen pachten und darauf Sportplätze anlegen. Auch in Großgrimma wurde 1927 ein Sportplatz angelegt. Für die Sportler ging ein großer Wunsch in Erfüllung.
Nach der Schaffung des Sportplatzes nahm ganz besonders der Fußballsport einen großen Aufschwung. Im gesamten Arbeitersport war eine gute Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen.

Als Hitler 1933 an die Macht kam, wurden alle Arbeitersportvereine und Arbeiterkulturvereine aufgelöst und das Vermögen beschlagnahmt. Die Sportgeräte und das Vermögen wurde der Hitlerjugend übergeben. Von 1933 bis 1935 ruhte der gesamte Arbeitersport. SA und Hitlerjugend hatten den Sportplatz in Anspruch genommen. Da ehemalige Fußballspieler wieder Fußball spielen wollten, schlossen sie sich an.
Dann begann der 2. Weltkrieg und viele junge Sportler mussten in den Krieg ziehen. Während dieser Zeit war Sport nur noch begrenzt möglich.
Dass aber auch 1940 Fußball gespielt wurde, beweist uns ein Gedicht von Otto Splett, welches er den Fußballspielern von Großgrimma widmete.
Nach dem Krieg trafen sich wieder die jungen Leute, die den Krieg überlebt hatten, um in ihrer Freizeit Sport zu treiben.

Eine von den ersten Handlungen der neuen Gemeindeverwaltung war, Mittel zur Vergrößerung und Verschönerung des Sportplatzes zur Verfügung zu stellen.
Es gründeten sich neue Fußball-, Kegel-, Volleyball-, und Tischtennismannschaften. Auch ein Spielmannszug wurde wieder aufgebaut.
Am 20.11.1952 wurde die Betriebssportgemeinschaft Aktivist Großgrimma gebildet. Die Sportler schlossen sich dem VEB Braunkohlenwerk Profen an.
Mit Hilfe der Gemeinde, dem Braunkohlenwerk Profen und vielen freiwilligen Helfern wurde 1952 bis 1954 das Sportlerheim in Großgrimma gebaut.
Am 1. Oktober 1961 kam es zur Reorganisation der Groß-BSG, die inzwischen aus Hohenmölsen, Profen, Großgrimma, Jaucha und Theißen bestand. Die Vereine in den Gemeinden wurden eigenständig, sie wurden aber nach wie vor finanziell vom Braunkohlenwerk Profen gefördert.
In den folgenden Jahren wurden von der Gemeindeverwaltung Großgrimma und auch von unseren Sportlern die Dorffestspiele mit organisiert. Die Beteiligung der Bevölkerung war groß. Ab 1993 führt unser Sportverein die Heimatfeste durch und das mit großem Erfolg und zur Freude aller Sportler und den vielen Gästen.

1991 nannte sich die BSG Aktivist Großgrimma um. Seit dieser Zeit tragen wir den Namen:

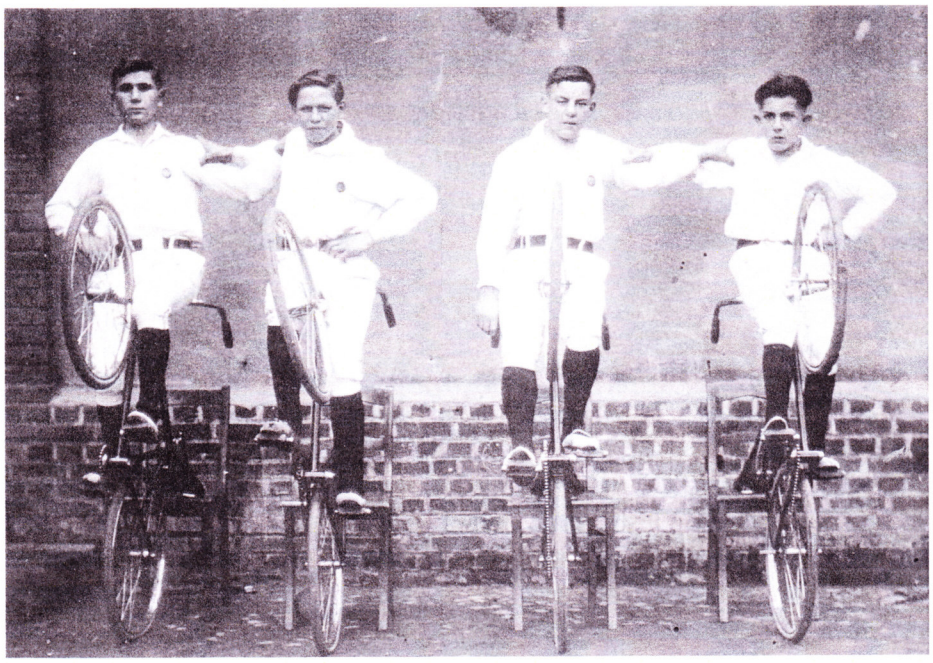
SV Großgrimma e. V.

Eine große Wende brachte die Umsiedlung der Gemeinde Großgrimma für uns, denn vielen von uns Sportlern fiel der Gedanke einer Umsiedlung nicht leicht. Alles was in Großgrimma seit 1921 und schon in den Jahren zuvor geschaffen und lieb gewonnen wurde, sollte nun aufgegeben werden. Damit unser Verein weiter bestehen konnte, musste eine neue Sportanlage geschaffen werden. Gemeinsam mit dem Gemeinderat, der MIBRAG mbH, der Kommunalentwicklung Baden – Württemberg und der Stadtverwaltung Hohenmölsen wurde die Schaffung einer neuen Sportstätte geplant. Im März 1997 wurde die Baugenehmigung erteilt und am 25./26. September 1998 konnten wir, die Sportler von Großgrimma, mit Gästen und Helfern die neue Sportanlage am Rippachtal feierlich einweihen. Das war ein sehr großer Höhepunkt in unserem Vereinsleben.
Wenn wir heute über 100 Jahre zurück schauen, können wir stolz auf alle Sportfreunde sein, die zur Entwicklung des Freizeitsports in unseren Heimatdörfern bis zu unserem heutigen Sportverein beigetragen haben.
Viele Sportler können wir nennen, die Großes geleistet haben.
Wir werden in unserer Chronik Namen begegnen, die uns an unsere Eltern, Großeltern oder Freunde erinnern. Auch bei uns selbst werden Erinnerungen wach, die vielleicht schon in Vergessenheit geraten sind.

R. Bader

***1909** – wurde ein Arbeiter- und Radfahrverein in Grunau gegründet.*

Radfahrverein



***1911** - Gründung eines Jugendbundes „Nationale Jugendpflege" in Domsen. Zu diesem Verein gehörten Jugendliche aus den Dörfern: Domsen, Mödnitz und Grunau. Es wurden Spiele und verschiedene Sportarten, wie Fußball oder Turnen durchgeführt.*

21.09.1921 Gründung unseres Sportvereins

Nach Aussage von Walter Näther wurde der Arbeiter-, Turn- und Sportverein Freie Turnerschaft am 21.09.1921 in Grunau gegründet. Dieser Verein betrieb, wie auch alle anderen Turnvereine in den Dörfern, vorwiegend Geräteturnen und in den Sommermonaten Leichtathletik.
Es bildete sich in diesem Jahr eine Fußballmannschaft, die sich dem Arbeiter-, Turn- und Sportverein anschloss. Diese Fußballmannschaft bestand aber nur wenige Jahre. Wegen schlechten Spielmöglichkeiten musste sie ihren Spielbetrieb bald wieder aufgeben, denn ein Sportplatz war nicht vorhanden.
Dieses Gründungsdatum wurde festgelegt, da sich erstmalig zwei Mannschaften in unseren Dörfern zusammenschlossen. Auch der Spielmannszug schloss sich einige Jahre später dem Arbeiter -, Turn-, und Sportverein an.

***1922** – am 13. August feierte der Arbeiter-, Turn- und Sportverein aus Grunau, laut Urkunde von Max Franke, sein 50-jähriges Vereinsjubiläum.*

***1924** – am 14. Juni führte der Arbeiter-, Turn- und Sportverein „Freie Turnerschaft" den Reichsarbeitersporttag auf einer Wiese zwischen Grunau und Großgrimma durch, die der „Werschen-Weißenfelser-Braunkohlen-AG" gehörte.*
Vorsitzender des Sportvereins: Hugo Metz

1927 *– gelang es den Sportlern in Großgrimma einen Sportplatz zu schaffen. Von den Sack`schen Erben und dem Bauer Walter Hammer wurden die Wiesen gepachtet. Über 500,- RM mussten aufgebracht werden, damit aus dieser Wiese ein einigermaßen ordentlicher Sportplatz entstand. Da der Verein die Pacht nicht aufbringen konnte, trat das Arbeitersportkartell als Pächter ein.*
Unter der Leitung von Erich Meißner entwickelte sich wieder eine Fußballabteilung, mit drei Herren-, einer Jugend- und einer Schülermannschaft.

1927 trat auch der Spielclub Grunau, der sich 1921 gegründet hatte, in den Arbeiter-, Turn- und Sportverein ein.
Der Spielmannszug spielte bei besonderen Anlässen und Sportveranstaltungen.

Alter Sportplatz in Großgrimma

***1928** – gründete sich in Domsen, unter der Leitung von Oswin Gräfe, ein Radfahrverein.*

***1928/29** – nahm ganz besonders der Fußballsport mit seinen Sparten einen großen Aufschwung. Dazu gehörten auch die Fußballer von Frischauf Grunau.*

***1932** – im Herbst begannen die Sportler, hinter den Gärten der Grundstücke Seeling und Gottschalk eine Baracke aufzubauen, damit wollten sie sich bessere Umkleide- und Aufenthaltsbedingungen schaffen.*
Der Bau konnte aber nicht beendet werden, denn am 30. Januar 1933 kam Hitler an die Macht.

1933 – wurden alle Arbeitervereine und so auch die Arbeitersportvereine aufgelöst und das Vermögen beschlagnahmt.
Die Beschlagnahmung des Vermögens unseres Vereins wurde am 20.11.1933 durchgeführt. Die Sportgeräte wurden der Hitlerjugend übergeben, einiges wurde verbrannt, oder in einen alten Schuppen geworfen, wo es dem Zerfall preisgegeben wurde.

- Der Regierungspräsident in Merseburg

Halle, den 20. 11. 1933.

Staatspolizeistelle für den Regierungsbezirk Merseburg.
I 4101.

An Arbeiter-Sport-Kartell
in Grunau

Auf Grund des § 1 Absatz 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens vom 26.Mai 1933 (RGBl. I S. 293) in Verbindung mit dem Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. Juli 1933 (RGBl. I S. 479 und der Durchführungsverordnung des Preußischen Ministers des Innern vom 31. Mai 1933 (GS. Nr.39) wird die Einziehung der nachstehend bezeichneten Gegenstände zu Gunsten des Landes Preußen hiermit angeordnet.

für Schrank mit Inhalt;
1 Matte.

J. A.
Hamisch

Von 1933 bis 1935 ruhte der gesamte Arbeitersport.

***1935** – hatten die SA und Hitlerjugend den Sportplatz für sich in Anspruch genommen.*

Es wurde von Sportfreund Arthur Richter eine Fußballabteilung gegründet.

***1936/37** – Fußballspielplan: Deutscher Reichsbund für Leibesübungen - Fachamt 2 Fußball*

***1939** – mussten viele junge Sportler in den Krieg ziehen.*
Während des Krieges wurde wenig Sport getrieben. Es kann aus dieser Zeit nicht viel berichtet werden..

***1946** – nach dem Krieg bildete sich eine neue Fußballmannschaft und ein Spielmannszug wurde wieder aufgebaut.*

In Domsen gründete sich eine Tischtennismannschaft.
Die ersten Mitglieder dieser Mannschaft waren: Gerhard König, Gerhard Löther, Herbert Fulczynski, Hans Fulczynski, Fritz Küttner, Ulrich Küttner, Karl Neumann, Werner Siegemund, Günter Kalisch, Harald Hillert, Arnd Fischer, Helmut Fischer, Adelbert Kind und Herbert Silligmüller aus Domsen und Fritz Drahotta (Sportlehrer in Großgrimma).
Die Jugendmannschaft, die sich später gründete, trainierte Gerda Fischer aus Domsen.

***1948** – wurde der Fußballplatz um 90 Grad gedreht und verschönert, auch eine Laufbahn wurde auf dem Sportgelände angelegt.*
(1949 war die Gründung der BSG Bergbau Profen/Hohenmölsen.
Die BSG-Leitung war zentral im Werk Profen.
Das Braunkohlenwerk Profen als Trägerbetrieb unterstützte die Sportler mit Geld für Sportgeräte, bei Verbesserungen und Verschönerungen der Sportplätze, oder anderen Baumaßnahmen und stellte Autos bei Auswärtsspielen zur Verfügung.)

***1950** – gab es eine erste und zweite Fußballmannschaft, eine Jugend- und Schülermannschaft. Alle vier Mannschaften wurden von Sportfreund Rudi Rödiger trainiert.*

***1950/51** – belegte die 1. Fußballmannschaft den 2. Platz in der damaligen Kreisklasse.*

Am 27. Januar 1951 wurde in Böhlen die Sportvereinigung „Aktivist" gegründet.

1952 am 20.11. wurde die BSG Aktivist Großgrimma gebildet. Die Sportler von Großgrimma schlossen sich der Betriebssportgemeinschaft Profen an. Der Name unseres Vereins war von dieser Zeit an:

BSG Aktivist Großgrimma.

Betriebssportgemeinschaft
Aktivist Großgrimma
DTSB
Sektion
Ruf: Hohenmölsen
Bankkonto:
Kreissparkasse Hohenmölsen
Nr. 3682-33-456 u. 3682-39-460
4851 Großgrimma, den
Kreis Hohenmölsen

Der Leiter der BSG von Großgrimma war Sportfreund Martin Kühn.

Der Bau des Sportlerheims begann.

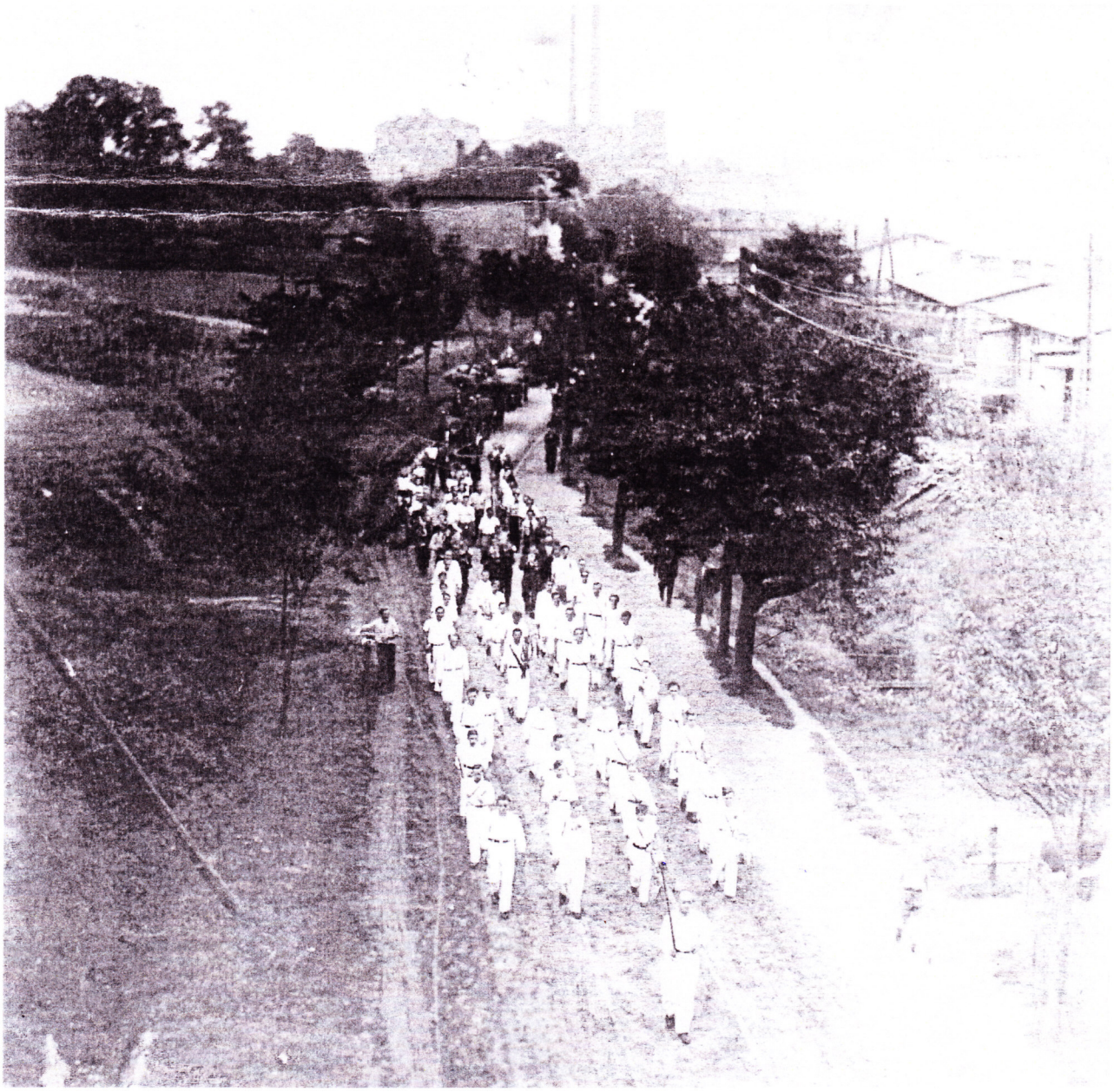
1952/53 *– wurde die 1. Fußballmannschaft Kreismeister. Zur Vorbereitung der Serie fuhr die 1. Mannschaft in das Trainingslager, in die Bockwindmühle im Mühltal. Rudi Rödiger war zu dieser Zeit der Leiter der BSG- und Übungsleiter für die Bezirksklassenmannschaften.*

1953 *– spielte die 1. Mannschaft der BSG Aktivist Großgrimma in der Bezirksklasse. Durch die sehr gute Arbeit des Trainers Rudi Rödiger konnte die Mannschaft in die Bezirksklasse A eingestuft werden, dort spielten die besten Mannschaften der B-Bezirksklasse.*

1954 *– am 4. April führte die Groß- BSG, der nun auch Großgrimma angehörte und damit 749 Mitglieder zählte, ihre 1. Delegiertenkonferenz im Klubhaus Völkerfreundschaft in Profen durch. Die Delegierten beschlossen erstmalig einen Jahressportplan. Dieser Plan wurde zum Arbeitsprogramm und Gesetz der Betriebssportgemeinschaft.*

1. Mai 1951 – Spielmannszug marschiert von Bösau nach Grunau

(Im Hintergund: Fabrik in Bösau)



Für Einheit und Freiheit im gesamtdeutschen Sportverkehr!

1952/53 Kreismeister

1953 Bezirksklassenvertreter

Unser Bezirksklassenneuling

Sportgruppe - Großgrimma

Gerold Eichner, 26 Jahre alt (Torwart). Elektfahrer im Abraumbetrieb. Seit 1946 Belegschaftsmitglied. Mitglied der FDJ

Edmund Kühn, 26 Jahre alt (linker Verteidiger). Er ist seit dem 4. 3. 1946 in unserem Betrieb als Schlosser beschäftigt. Mitglied der FDJ

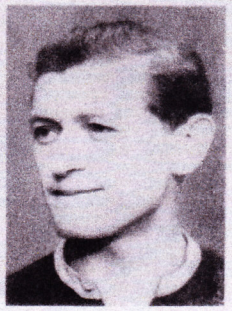
Rainer Keil, 21 Jahre alt (Mittelverteidiger). Zimmermann im Entwässerungsbetrieb. Seit 2. 7. 1951 Belegschaftsmitglied. Mitglied der FDJ. Er spielte schon mehrere Male in der Kreisauswahl

Wolfgang Hartung, 23 J. alt (rechter Verteidiger). Dreher in der Hauptwerkstatt. Belegschaftsmitglied seit 8. 4. 1948. Mitglied der FDJ

Gerhard Metz, 21 Jahre alt (linker Läufer). Er ist ein talentierter Sportler und nicht im Betrieb beschäftigt, beabsichtigt aber, seine Tätigkeit im Betrieb aufzunehmen

Walter Daehn, 24 Jahre alt (Halblinker). Er ist z. Z. bei der Reichsbahn beschäftigt; beabsichtigt ebenfalls seine Tätigkeit im Betrieb aufzunehmen. Mitglied der FDJ

Ernst Metz, 26 Jahre alt (Auswechselspieler). Stellvertretender Werkstattmeister in der Brikettfabrik „Hedwig". Seit 1946 in unserem Betrieb tätig. Mitglied der FDJ



Heinz Beier, 24 Jahre alt (Halbrechter). Elektfahrer im Grubenbetrieb und seit 1947 in unserem Betrieb beschäftigt. Sportfreund Beier ist Mitglied der FDJ und Kandidat der SED

Rudi Rödiger, 27 Jahre alt (rechter Läufer). Formleger in der Brikettfabrik „Hedwig" seit 9. 7. 1952. Zur Zeit Leiter der BSG; ist als Uebungsleiter für Bezirksklassenmannschaften bestätigt. Mitglied der FDJ

Manfred Kühn, 25 Jahre alt (Linksaußen). Schlosser in der Brikettfabrik „Hedwig" (Abteilung). Seit 2. 6. 1951 im Betrieb. Mitglied der FDJ

Werner Seeling, 18 Jahre alt (Mittelstürmer). Schlosser in der Brikettfabrik „Hedwig". Seit 1. 9. 1949 Belegschaftsmitglied. Mitglied der FDJ

Rolf Reichstein, 19 Jahre alt (Rechtsaußen). Schlosser im Erzabbau. Begann seine Ausbildung am 1. 9. 1949. Seit 1. 8. 1950 Mitglied der FDJ

Alle Sportfreunde nehmen auf Grund ihrer Verpflichtung vom 13. Oktober 1952 am IV. Parteilehrjahr der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands teil

1954 *– wurde der Bau des Sportlerheims mit Hilfe der damaligen Gemeinde, dem VEB Profen und vielen freiwilligen Helfern fertig gestellt.*

1955 *– wurde die Fußballmannschaft der Altersklasse B-Jugend Kreismeister und die Fußballmannschaft der A-Jugend Aufsteiger in die Bezirksklasse.*
Die Mannschaft gewann die Staffelmeisterschaft. Damit konnte sie an den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga teilnehmen.
Fußballer sitzend von links: Thilo Grünzig, Helmut Pokorny, Siegfried Hammer,
kniend: Günter Kahnt, Erich Beckmann, Konrad Kais,
stehend: Harald Pescht, Josef Horbas, Dieter Stock, Werner Haubenreißer, Walter Gall, Helmut Kühn, Ernst Metz (Übunglseiter)

1956 *– bei der Kreismeisterschaft am 2. September im Tischtennis gewann Gerda Fischer aus Domsen und konnte den Titelsieg bei der weiblichen Jugend mit nach Hause bringen.*

1956 *– im Oktober konnte die Fußballmannschaft bereits im vorletzten Spiel der Bezirksklasse Staffel 5 die Staffelmeisterschaft erringen. Damit konnte die Mannschaft an den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga teilnehmen.*
Ebenfalls im Oktober gewann die Jugendmannschaft im Fußball mit den Spielern Knüpfer, A. Paul und K. Kais, Dierichen, Meißner, Scheuerlein, Scholz, Kühn, Curs und Horbas den Kreiswanderpokal. Sie siegten gegen die Mannschaft von Aktivist Hohenmölsen mit 4:2.

Die 1. Männermannschaft
Sitzend v. l.: Manfred Kühn, Bruno Boronczyk, Edmund Kühn
kniend v. l: Werner Ludwig, Rolf Reichstein, Gerold Eichner, Günter Schulz,
stehend v. l.: Martin Kühn (BSG-Leiter), Dieter Kahnt, Heinz Beier, Rainer Gall, Rudi Rödiger (Trainer)

1959 *– im Wettbewerb des deutschen Fußballverbandes und zu Ehren des III. deutschen Turn- und Sportfestes konnte die Mannschaft von Großgrimma einen 4. Platz im Kreismaßstab erzielen.*

In Großgrimma fand zum 2. Mal ein Landsportfest statt. In der Woche vom 8. bis 14. August boten die Sportler ein vielseitiges abgestimmtes Programm. Neben Schach, Tischtennis, Kegeln, Schießen, Radrennen, Fußball und leichtathletischem Dreikampf erweckte auch der gemischte Staffellauf durch alle Orte der Gemeinde großen Zuspruch.
Eine Mannschaft der sowjetischen Garnison von Weißenfels spielte gegen die Sportler der BSG Aktivist Großgrimma Volleyball, auch mit dem Ziel in Großgrimma eine Volleyballmannschaft ins Leben zu rufen.
Es wurde noch im gleichen Jahr eine Volleyballanlage gebaut.

Volleyballanlage und Handballanlage *(Sportler der DHFK und Großgrimmaer Sportler trafen sich viele Jahre zum Kindertag in Großgrimma)*

Eine Kegelbahn (Außenanlage) wurde ebenfalls von den Sportlern angelegt.

Die Kegler erhielten am 07.10.1959 als Sieger den Wanderpreis des Ortsausschusses der Nat. Front Großgrimma.

Am 12. und 13. August 1959 führte die BSG Aktivist Hohenmölsen das erste stadtoffene Sportfest zu Ehren des 40. Gründungstages des Arbeiter- Fußballsportes durch. Beim Turnier der „Alten Herren" siegte die Mannschaft unserer Betriebssportgemeinschaft.

***1960** – am 12. September wurde in Großgrimma das III. Landsportfest durchgeführt. Die Ortschaften der Gemeinde Großgrimma kämpften mit Dobergast um den Mannschaftspokal. Die Wettkämpfe wurden ausgetragen in den Sportarten Volleyball, Tischtennis, Schach, Kegeln, Schießen, Staffellauf und im leichtathletischen Dreikampf. Das Sportfest war ein großer Erfolg, so starteten allein 219 Sportfreunde in der Leichtathletik, 44 Schützen und auch 106 Kegler traten an die Bahn. Der Wanderpokal für den besten Ortsteil im Mannschaftswettbewerb ging an Großgrimma, dann folgte Deumen, Domsen, Dobergast und Grunau.*

Eine Niederlage mussten die Großgrimmaer Fußballer einstecken, so zum Beispiel am 7. August 1960, als in Großgrimma ein Fußballspiel zwischen der Mannschaft des ASAC Wünsdorf ausgetragen wurde. Die sowjetischen Armeefußballer gewannen mit 7:3. Am Abend fand dann noch ein geselliges Beisammensein statt.

Am 4. Dezember 1960 wurden erstmalig die Hallenfußballmeisterschaften ausgetragen. Da im Kreis Hohenmölsen keine Sporthalle zur Verfügung stand, musste diese Meisterschaft in einer Zeitzer Sporthalle ausgetragen werden. Die Schülermannschaft von BSG Aktivist Großgrimma konnte den 2. Platz belegen.

Am 1. Oktober 1961 kam es zur Reorganisation der Groß-BSG, die inzwischen aus Hohenmölsen, Profen, Großgrimma, Jaucha und Theißen bestand.
Durch die Auflösung der zentralen BSG-Leitung in Profen lag dann die gesamte Sportarbeit in der Eigenständigkeit jedes Vereins.
Zum Leiter unseres Vereins wurde Adelbert Kind aus Domsen gewählt.

In Großgrimma fand vom 3. bis 9. Juli 1961 das 4. Landsportfest statt.
Bei diesem Sportfest gingen die Sportler der Brikettfabrik Otto Schlag als Gewinner des Wanderpreises hervor. Der Vorjahressieger Großgrimma konnte nur den letzten Platz belegen. 117 Teilnehmer starteten allein beim Kegelwettebewerb, wobei Horst Scheuerlein mit 108 Holz das beste Ergebnis im Einzelwettkampf erreichte. Bester KK- Schütze wurde Kurt Näther aus Deumen. Beim Schach war Helmut Pitschel der Erfolgreichste. K. H. Kansy wurde Gewinner des Tischtennisturniers und Gert Linke konnte hierbei den zweiten Platz erkämpfen. Beim abschließenden Radrennen wurde Ulrich Artner Sieger für Grunau.

1962 *– am 2. und 3. Juni 1962 erkämpfte sich die Juniorenmannschaft der Fußballer den Jugendpokal im Kreismaßstab.*
Großgrimma traf im Endspiel auf die Mannschaft von Traktor Teuchern und zog mit einem Torverhältnis von 4:0 als Sieger davon.

Bei der Schachmeisterschaft belegten Erich Seeling und Heinz Feierabend von Aktivist Großgrimma den 3. und 4. Platz.

Bei den Tischtennismeisterschaften erkämpfte Fritz Drahotta von Aktivist Großgrimma den 2. Platz.

1962 *– galt das Interesse der Sportler aus Großgrimma dem Bau einer neuen Kegelbahn. Viele freiwillige Arbeitsstunden wurden von den Sportlern geleistet. Karl Knipper hatte alle Fäden der Organisation fest in der Hand. Im März 1962 wurde mit den Betonierungsarbeiten begonnen.*
Am 19. August 1962 konnte die Kegelbahn ihrer Bestimmung übergeben und von den Freunden des Kegelsportes eingeweiht werden.
Die Abteilung Kegeln wurde gegründet und Karl Meißner als Leiter gewählt.
Die Mitgliederzahl stieg und die Mannschaften entwickelten sich gut.

Sportfreunde die sich am Bau der Kegelbahn beteiligten
v. l.: Willi Wiegand, Fritz Fuchs, Kurt Fiedler, Rolf Hänel, Horst Scheuerlein, Albert Krunig, Willi Dose, Richard Dose,
sitzend: Richard Klotz, Karl Knipper

1963 *– am 22. und 23. Juni anlässlich des IX. Kreis-, Turn- und Sportfestes trat die Mannschaft der Junioren unseres Sportvereins gegen eine Hohenmölsener Elf zum Fußballspiel an, wobei unsere Mannschaft die Gegenmannschaft mit 5:0 besiegte.*
Im Radrennwettbewerb belegte die Mannschaft von Grunau den 3. Platz.
Im Kegelwettbewerb belegten die Kegler der Ortschaften Grunau / Bösau den 3. Platz.

Im Fußball kam es zu einem großen Aufschwung in der 1. Mannschaft und der Juniorenelf, denn beide spielten in der Bezirksklasse.

Beim Kegelwettbewerb erhielt K. Dierichen den Wanderpreis des Ortsausschusses der Nationalen Front Großgrimma.

1964 *– bekam Frau Fuchs aus Großgrimma eine Auszeichnung für vorbildliche Gaststättenkultur im Sportlerheim.*

Im Oktober wurde Fritz Drahotta bei den Tischtennismeisterschaften in Granschütz Kreismeister.

Beim Kegelturnier am 19.04.1964 belegten die Frauen von Großgrimma den 2. Platz Sportfreund Dieter Kahnt erhielt eine Urkunde im Kegelsport für seine guten Leistungen
Sektionsleiter: Meißner

1964/65 *– wurde die 1. Fußballmannschaft Staffelsieger und nahm an den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga teil. Der Aufstieg wurde aber nicht geschafft.*

1965 *– Doris Gerecke und Franz Oswald wurden Sieger in den Einzelwettkämpfen bei den Tischtenniskreismeisterschaften.*

Im März konnte die Schülermannschaft der Fußballer, die von Hilmar Walbe betreut wurde, durch einen 1:0 Sieg über Döbris neuer Kreismeister werden. Der Schütze des Tores war der Fußballspieler Rau.

Auch in der Bezirksklasse Staffel B erkämpften sich die Großgrimmaer Fußballer den Staffelsieg und konnten damit an den Aufstiegsspielen zur Fußballbezirkliga teilnehmen.

Bei einem internationalen Fußballturnier, im Frühjahr 1965, zwischen der BSG Aktivist Jaucha, tschechischen Sportfreunden, Chemie Tröglitz und Aktivist Großgrimma, konnten die Großgrimmaer den Pokal erringen und mit nach Hause nehmen.

Ein Schülerfußballturnier wurde auch im Herbst 1965 in Zorbau durchgeführt, dabei konnte unsere Mannschaft den 3. Platz hinter dem SC Turbine Erfurt und dem Fußballclub Motor Süd aus Brandenburg und vor dem SC Lok Leipzig belegen.

Im Kegelsport erreichte die Mannschaft von Aktivist Großgrimma I den 2. Platz um den Wanderpreis.
Sportfreund Konrad Stiffel erhielt am 31.10.1965 eine Urkunde für seine guten Leistungen.

***1966** – gewannen die Kegelsportler von Großgrimma mit den Sportfreunden Scheuerlein, Rödiger, Krötsch, Hänel, Kahnt und Müller den Kreispokal.*

In der Turnhalle Deuben siegten beim Kreisturnier (Februar 1966) die Fußballer unter 10 Jahren die Jungen unseres Vereins.
Im April 1966 spielte Hartmut Pelka von Aktivist Großgrimma in der Schüler-Kreisauswahlmannschaft Hohenmölsen mit. Zu dieser Zeit waren die Vorrundenspiele im Fußball um den Bezirkspokal in vollem Gange.

Im FDGB-Pokalturnier zwischen den Mannschaften des VEB Leipziger Baumwollspinnerei, BSG Aktivist Großgrimma I, BSG Aktivist Hohenmölsen III, BSG Traktor Muschwitz I und Fortschritt Leipzig West I, konnten die Großgrimmaer den 1. Platz belegen.

Bei den Tischtennismeisterschaften verteidigte Franz Oswald aus Großgrimma seinen Titel. Bei den Damen siegte wiederum Doris Gerecke und bei den Damendoppel holte Erna Eichhorn mit ihr den Sieg nach Großgrimma. Auch beim gemischten Doppel mit Doris Gerecke und Klaus Korpik ging Aktivist Großgrimma als Sieger hervor.

Aktivist Großgrimma I. wurde im Kegelsport Pokalsieger.

***1967** – bei den Kreismeisterschaften belegte die Sportfreundin Hilde Krunig von Aktivist Großgrimma den 3. Platz.*

***1967/68** – wurden die Junioren im Fußball Kreismeister, damit war der Aufstieg geschafft.*

1. Mannschaft / Junioren 1968

Personen:
kniend v. l.: Georg Reisenbüchler, Lutz Eichhorn, Dietmar Ilauski, Dietmar Goder, Dieter Seeling, Wilfried Walbe
stehend: Ulrich Ardner, Lutz Schiffel, Vincent Reisenbüchler, Jörg Böhlitz, H. J. Rau, Waldemar Ungewiß, Wofgang Minkus, Bernd Wahner

1968 *– am 25.2.1968 erhielt Herbert Fuchs eine Urkunde für seine guten Leistungen im Kegelsport.*
Am 4.11.1968 erhielt Kurt Hänsel für seine guten Leistungen im Kegelsport eine Urkunde.
Sektionsleiter: Konrad Stiffel

1969 *– erhielten Kurt Fiedler und Kurt Näther im Kegelsport eine Urkunde für ihre guten Leistungen.*

1970 *– am 03.08. erhielt Oswin König für seine guten Leistungen im Kegelsport eine Urkunde.*

Am 11.07. 1970 berichtet die Zeitung: „Der Sportlehrer Drahotta von der Oberschule Großgrimma hat die Sportanlagen des Ortes nach modernen Gesichtspunkten mit Hilfe von Kindern, erwachsenen Einwohnern, und durch materielle Unterstützung der LPG Völkerfreundschaft zu einem kleinen Naherholungsgebiet umgestaltet. Viele Bürger haben jetzt hier Gelegenheit Volkssport zu treiben."

Im Jahr 1970 begann der Aufbau einer Jugendmannschaft im Kegelsport.

Beim Fußball im Spieljahr 1970/71 wurde bei der 1. Männermannschaft nur der vorletzte Tabellenplatz erreicht, die Mannschaft spielte in der Kreisklasse.

Personen kniend v. l.: Günter Herrmann, Dieter Seeling. Gerhard Brand, Hilmar Walbe
Personen stehend v. l.: K.-Lutz Hammerstein, R.-Otto Hammerstein, Bernd Lorenz, Günter Kahnt, Walter Krug, Jürgen Kalisch, Jörg Böhlitz, Lutz Richter, Horst Pelka, Rudi Rödiger

***1972** – wurde von unseren Fußballspielern der FDGB Kreispokal gewonnen.*
Mit großem Punktevorsprung im Spieljahr 1972/73 wurde die Kreismeisterschaft gewonnen und damit der Aufstieg erreicht.

Im Kegelsport erhielten Kurt Näther und Fritz Drahotta eine Urkunde für ihre guten Leistungen.

Im Spieljahr 1972/73 wurde erneut ein großer Punktevorsprung im Fußball erreicht und damit der Aufstieg in die Kreisklasse geschafft.

1973 *– wurde die Jugendmannschaft im Kegelsport Kreismeister.*
Übungsleiter: H.-D. Kahnt

1973/74 *– als 3. Absteiger im Fußball ging es in die Klasse 1 zurück.*

1974 *– wurde die 1. Männermannschaft der Kegler erstmalig Kreismeister, auch der Staffelsieg in der 1. Kreisklasse konnte errungen werden.*

An das Sportlerheim in Großgrimma wurde ein massiver Anbau gebaut. Die Gaststätte führten Frau Luidgard Fuchs, Frau Ruth Kind und Herr Hilmar Walbe.

1974/75 *– konnten die Großgrimmaer Fußballer ein tolles Ergebnis aufweisen und stiegen in die Bezirksklass Staffel 6 auf.*

1975 *– Gründung der Frauengymnastikgruppe*
Leiterin: Birgid Schwenker
Mittwochs trafen sich ca. 20 Frauen im Alter von 20 bis 45 Jahren zum aktiven Sport in der Mödnitzer Schulturnhalle.

Im Spieljahr 1975/76 errangen die Fußballer von Großgrimma Platz 4 in der Meisterschaft.

1976 *– beim Pfingstturnier wurde unsere Mannschaft von Großgrimma im Kegelwettbewerb Sieger. Harry Penndorf bekam eine Urkunde für die beste Leistung im Einzelwettbewerb.*

1976 wurde die Fußballmannschaft erneut FDGB – Kreispokal – Sieger.

1976/77 *– wurde durch einen 3:1 Sieg beim Fußballspiel in Luckenau der Klassenerhalt für Großgrimma erreicht und ein 9. Platz belegt.*

In Vorbereitung auf das neue Spieljahr reiste Chemie Leipzig mit dem ehemaligen Großgrimmaer Spieler Lothar Paul zu einem Freundschaftsvergleich an. In den Reihen der Leipziger spielten viele bekannte Oberligaspieler. Die Gäste gewannen mit 8:1 Toren.

1977/78 *– belegten die Fußballer von Großgrimma den 7. Platz in der Bezirksmeisterschaft.*

1978 *– am 23. Mai feierte der Fußballsport in Großgrimma sein 50jähriges Jubiläum. Der Sportfreund Martin Büttner erhielt als Anerkennung für seine Leistung an diesem Tag eine Urkunde.*
Sektionsleiter war 1978 Sportfreund Walbe.

1978 *– im Kegelsport gewann die Männermannschaft von Großgrimma den FDGB – Kreispokal.*

1979 *– im März gewannen die Männer unserer BSG den Landsportpokal im Kegelwettbewerb.*
Am 21.04.1979 gewannen ebenfalls die Männer im Kegelwettbewerb den FDGB Kreispokal.
Am 7. Juli 1979 belegten die Kegler den 4. Platz bei den Bezirksmeisterschaften des Bezirkes Halle.

Im Fußball war das Spieljahr 1979/80 für die 1. Mannschaft kein gutes Jahr, denn nach dem letzten Punktspiel musste Großgrimma als Drittletzter absteigen.

1980 *– wurden die Kegler von Aktivist Großgrimma Sieger und gewannen den Landsportpokal und den FDGB-Kreispokal.*

Dieses Jahr gab es keine besonderen Höhepunkte im Fußball.

Eine von den ersten Handlungen der neuen Gemeindeverwaltung war, Mittel zur Vergrößerung und Verschönerung des Sportplatzes zur Verfügung zu stellen.
Es gründeten sich neue Fußball-, Kegel-, Volleyball-, und Tischtennismannschaften. Auch ein Spielmannszug wurde wieder aufgebaut.
Am 20.11.1952 wurde die Betriebssportgemeinschaft Aktivist Großgrimma gebildet. Die Sportler schlossen sich dem VEB Braunkohlenwerk Profen an.
Mit Hilfe der Gemeinde, dem Braunkohlenwerk Profen und vielen freiwilligen Helfern wurde 1952 bis 1954 das Sportlerheim in Großgrimma gebaut.
Am 1. Oktober 1961 kam es zur Reorganisation der Groß-BSG, die inzwischen aus Hohenmölsen, Profen, Großgrimma, Jaucha und Theißen bestand. Die Vereine in den Gemeinden wurden eigenständig, sie wurden aber nach wie vor finanziell vom Braunkohlenwerk Profen gefördert.
In den folgenden Jahren wurden von der Gemeindeverwaltung Großgrimma und auch von unseren Sportlern die Dorffestspiele mit organisiert. Die Beteiligung der Bevölkerung war groß. Ab 1993 führt unser Sportverein die Heimatfeste durch und das mit großem Erfolg und zur Freude aller Sportler und den vielen Gästen.

1991 nannte sich die BSG Aktivist Großgrimma um. Seit dieser Zeit tragen wir den Namen:

SV Großgrimma e. V.

Eine große Wende brachte die Umsiedlung der Gemeinde Großgrimma für uns, denn vielen von uns Sportlern fiel der Gedanke einer Umsiedlung nicht leicht. Alles was in Großgrimma seit 1921 und schon in den Jahren zuvor geschaffen und lieb gewonnen wurde, sollte nun aufgegeben werden. Damit unser Verein weiter bestehen konnte, musste eine neue Sportanlage geschaffen werden. Gemeinsam mit dem Gemeinderat, der MIBRAG mbH, der Kommunalentwicklung Baden – Württemberg und der Stadtverwaltung Hohenmölsen wurde die Schaffung einer neuen Sportstätte geplant. Im März 1997 wurde die Baugenehmigung erteilt und am 25./26. September 1998 konnten wir, die Sportler von Großgrimma, mit Gästen und Helfern die neue Sportanlage am Rippachtal feierlich einweihen. Das war ein sehr großer Höhepunkt in unserem Vereinsleben.
Wenn wir heute über 100 Jahre zurück schauen, können wir stolz auf alle Sportfreunde sein, die zur Entwicklung des Freizeitsports in unseren Heimatdörfern bis zu unserem heutigen Sportverein beigetragen haben.
Viele Sportler können wir nennen, die Großes geleistet haben.
Wir werden in unserer Chronik Namen begegnen, die uns an unsere Eltern, Großeltern oder Freunde erinnern. Auch bei uns selbst werden Erinnerungen wach, die vielleicht schon in Vergessenheit geraten sind.

R. Bader

In der 1. Mannschaft spielten 1991:
Mattihas Schiffel, Colin Pelka, Uwe Daehn, Uwe Haubenreißer, Holger Sattler, Hartmut Pelka, Serge`Basawod, Serge`Martinow, Tino Senftleben, Andreas Hartung, Nils Kirchhof, Karl- Heinz Janke und Holger Brendel.

In der 2. Mannschaft spielten 1991: *Karl-Lutz Hammerstein, Bernd Lorenz, Lutz Schiffel, Bernd Schwenker, Wolfgang Minkus, Jörg Böhlitz, Gerhard Brandt, Ingo Heinrich, Wolfram Linke, Maik Patzer, Detlef König, Klaus Hase, Mirko Brandt und Dirk Heinrich.*

1991 – nannte sich die BSG Aktivist Großgrimma um in S.V. Großgrimma e. V.“.

1991 *– im November und Dezember wurde das Dach der Kegelbahn neu eingedeckt. Dies konnte kurzfristig geschehen, da der Gemeinde Fördermittel zur Verfügung gestellt wurden.*
In den darauffolgenden Jahren wurde eine neue Heizung eingebaut und Kunststoffbelag ausgelegt.

Das Sportlerheim wurde umgestaltet. Günter Herrmann übernahm die Bewirtschaftung der Gaststätte. Einen guten Zuspruch hatte das Sportlerheim unter der Bevölkerung durch seine angenehme Atmosphäre. Feiern jeglicher Art konnten hier stattfinden. In guter Zusammenarbeit zwischen Sportverein und Gemeindverwaltung konnte sich diese Gasstätte zu einem kulturellen Zentrum entwickeln.

Sportlerheim

1992 *– Die Fußballmannschaft spielte nun in der Bezirksklasse.*
Am 16. Mai retteten sich die Großgrimmaer vor dem Abstieg und konnten über den Klassenerhalt jubeln.
Trainer: Horst Pelka

Am Mittwoch, den 24. Juni 1992 war die F- Jugend des SV Großgrimma in unserer Partnerstadt, Bad Friedrichshall, zu Wettkämpfen und Fußballturnieren eingeladen. Birgid Schwenker und Trainer Mario Beutner begleiteten die Kinder.

1992/93 *– in diesem Spieljahr wurden die Fußballer durch die Rückkehr des ehemaligen Oberligatorwartes Ralf Kahnt verstärkt.*

Die I. Fußballmannschaft vom S.V. Großgrimma wurde Kreismeister und stieg in die Bezirksklasse auf.

1993 *– wurde die Mödnitzer Turnhalle wegen Baufälligkeit geschlossen. Die Frauen mussten nun in der neu erbauten Turnhalle der Bundeswehrkaserne ihren Sport durchführen.*

Turnhalle

1. Heimatfest 1993

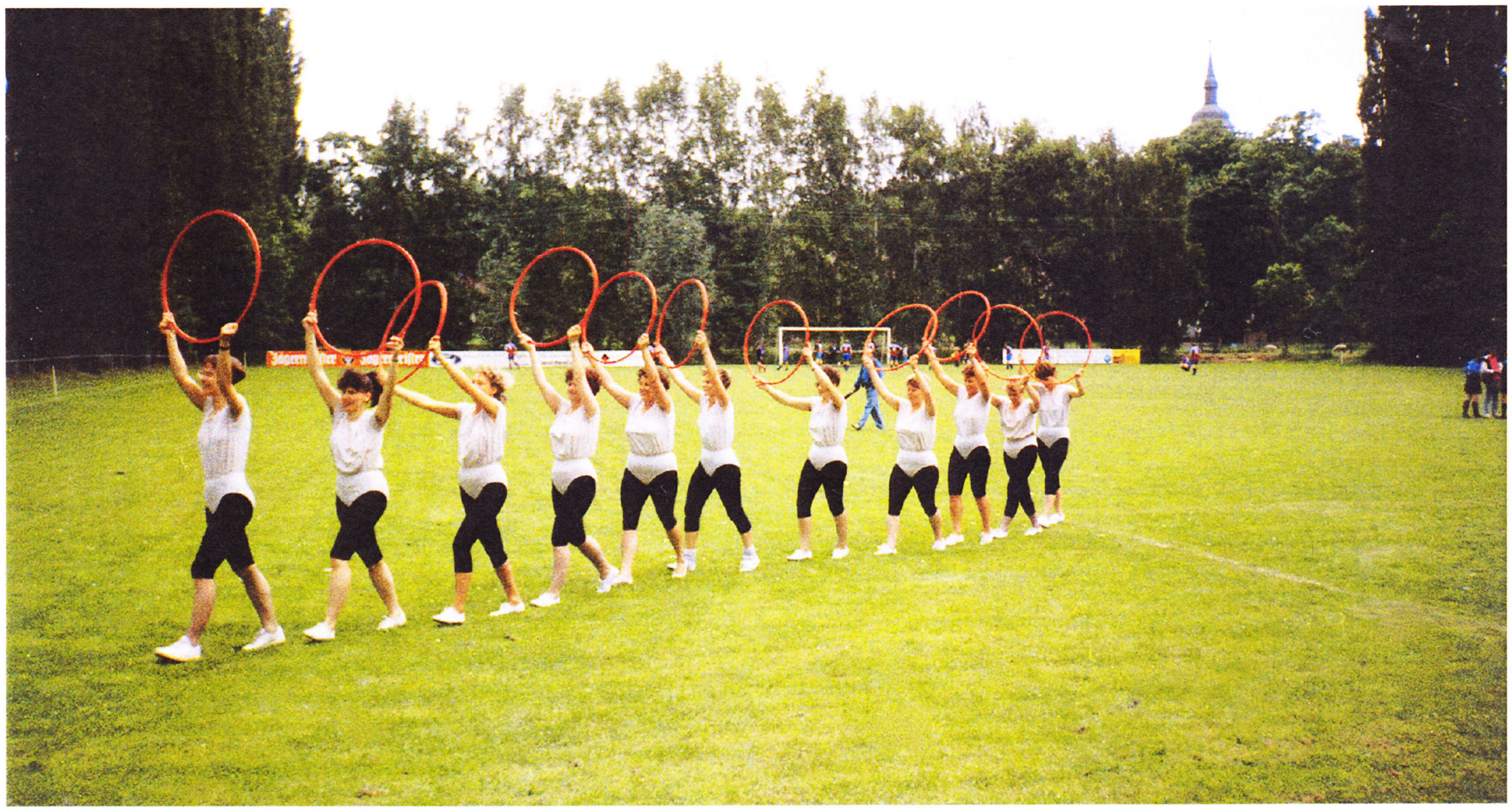
1993 *– vom 18. bis 20. Juni 1993 wurde das 1. Heimatfest in Großgrimma gefeiert. Die Gemeindeverwaltung, die Mitglieder unseres Sportvereins und Mitglieder anderer Vereine aus unserer Gemeinde wollten den Umwelttag, der die Jahre zuvor gefeiert wurde, anders gestalten als bisher.*
Bei der Vorbereitung und der Durchführung des Festes leisteten die Sportler jeder Sektion unseres Vereins ihren Beitrag. Die Sportveranstaltungen und das gesellige Treiben fanden auf dem Sportplatz in Großgrimma statt.
Die Tageszeitung berichtet: „Drei tolle Tage zum 1. Heimatfest“

GROSSGRIMMA / Wochenende MZ Nr. 138 v. 17.6.1993 S. 12

Drei tolle Tage zum 1. Heimatfest

Jede Menge Sportveranstaltungen, Kultur und geselliges Treiben vorgesehen

Die Frauengymnastikgruppe trat zum ersten Mal beim Heimatfest öffentlich auf.



1993 *– bekam die Kegelbahn eine neue Heizung und wurde renoviert.*
Ein Jahr nach der Renovierung unserer Kegelbahn wurden von der Gemeindeverwaltung weitere Mittel zur Verfügung gestellt. Neuer Kunststoffbelag wurde verlegt in der Farbe blau und die Wände wurden gelb gestrichen.
Die 1. Mannschaft schraubte den Bahnrekord auf 2553 Holz, Sportfreund Harry Reichstein verbesserte den Rekord der Männer auf 464 Holz.

1994 *– am 17. Juni wurde das 2. Heimatfest in Großgrimma gefeiert.*
Die festliche Eröffnung begann am Freitag um 18.00 Uhr mit einer musikalischen Umrahmung, Fassbieranstich, Fackelzug durch die Ortschaften, Kino und ein anschließender Familientanz beendete den 1. Festtag.
Am Samstag, den 18. Juni fand die Eröffnung der neuen Kegelbahnanlage statt.
An allen drei Tagen gab es ein reichhaltiges Angebot an Spiel und Spaß.
Die Frauen der Gymnastikgruppe zeigten auf dem Sportplatz ihr Steppaerobicprogramm.
Sportfreund Harry Reichstein erreichte im Kegelwettbewerb den Bahnrekord mit 464 Holz.

1994 übernahm der ehemalige Fußballspieler Lothar Paul das Training.
Seine Erfahrung aus der Oberligazeit konnte er an unsere Mannschaft weitergeben.
Durch seine Initiative schaffte es die Mannschaft in die Landesklasse Staffel 9.

1995 *– am 18.02. stellten die Kegler von Großgrimma den Mannschaftsbahnrekord auf.*
Kegler: Friedrich Krunig, Bert König, Thomas Dierichen, Kurt Wichert, Olaf Schumann, Dietmar Stiffel
Sektionsleiter: Dietmar Stiffel

In diesem Jahr wurde wieder das Heimatfest für alle Sportler und Gäste zum Erfolg.

Fußball / Bezirksliga – Staffel 9 – 14. Spieltag 11.11.1995
Unsere Mannschaft hatte sich trotz der zahlreichen Personalprobleme gut geschlagen.
Tabellenstand: 1. SV Großgrimma – 12 24:12 23
Spieler: Kahnt, Heller, Schiffel, Thormann, Brendel, Schlenzig, Haubenreißer, Walbe, Neumann, Schubsta, Harnisch, Smigel, Pfleger, Reichstein, J. Hermann, Blumentritt

1996 *– Die Leiterin der Gymnastikgruppe Birgid Schwenker, hatte erfolgreich einen Sportförderkurs beendet, so versuchten sich die Frauen im Gesundheitssport und erhielten dafür einen „Pluspunkt Gesundheit" vom Landesverband Sachsen- Anhalt.*

Auch in diesem Jahr wurde in Großgrimma das Heimatfest gefeiert. Alle Sportler leisteten wie gewohnt ihren Beitrag.
Ein besonderer Höhepunkt war das Fußballspiel der „Flotten Hummeln" (unsere Damen) gegen die „Motorbienen" (die Damen der Motorradfreunde e. V. Großgrimma)

Die 1. Männermannschaft der Kegler wurde Staffelsieger in der 1. Kreisklasse.
Die 2. Männermannschaft wurde Staffelsieger in der 2. Kreisklasse.

1997 *– im März wurde die Baugenehmigung für unsere neue Sportanlage in Hohenmölsen erteilt. Nun konnte nach Plan der Bau des Sportgeländes und der Anlagen in die Tat umgesetzt werden.*

Vom 19. bis 21 Juni fand unser Heimatfest in Großgrimma statt.
Alle Sportler beteiligten sich auch in diesem Jahr an der Veranstaltung.

Die neue Vereinsfahne wurde vorgestellt von den Sportfreunden Rainer Reichstein (3. von links / damaliger Vereinsvorsitzender)), Kurt Näther (4. von links), Peter Jahr (2. von links / Kassierer), Sina Reichstein (links) und Dietmar Stiffel (rechts).

Letztes Heimatfest in Großgrimma vom 19. bis 21. Juni 1998
Gleichzeitig war dieses Fest der Abschied von Großgrimma.

Die Mitteldeutsche Zeitung berichtet: (Zeitungsausschnitt)

Abschiedsfest

Keine Spur von Wehmut auf Großgrimmaer Sportplatz

Nächstes Heimatfest 1999 in Hohenmölsen - Einweihung der neuen Sportanlagen im Septembei

Von unserer Redakteurin
KARIN GROSSMANN

Großgrimma/MZ. Es war nun wirklich das 6. und letzte Heimatfest in Großgrimma. Das letzte bezieht sich aber nur auf den Veranstaltungsort. Das 7. wird im nächsten Jahr gefeiert - auf den neuen Sportanlagen nahe dem Hohenmölsener Südhang. Dort schlägt der SV Großgrimma, der Veranstalter des Heimatfestes, im Spätsommer sein Domizil auf. Mit einem Sportfest will der Verein am 26. September die Einweihung feiern. Der Termin stehe fest. Wie es ablaufen soll, wird in 14 Tagen beraten, verrät SV-Vorsitzender Rainer Reichstein schon mal.

Nein, Wehmut sei bei diesem Abschiedsheimatfest in Großgrimma nicht aufgekommen. Dafür feiern die Großgrimmaer wohl zu gern. Die meisten haben sich mit der Umsiedlung endgültig abgefunden, meint Reichstein. Vom Hohenmölsener Südhang her seien eine ganze Reihe ehemalige Großgrimmaer zum Fest gekommen. Den Kleinbuspendelverkehr jedenfalls nahmen die Ex-Großgrimmaer gerne an, vor allem für den Rücktransport. Nach dem Sportlerball, bei dem außer Tanz und Gemütlichkeit auch eine erotischen Schlangenschau gezeigt wurde, fuhr der letzte Bus am Sonntag morgen gegen 4 Uhr. Bürgermeisterin Sabine Meinhardt spendierte traditionsgemäß bereits am Freitag zur Eröffnung ein Faß Freibier. Mit Fackelzug, Preiskegeln um ein Spanferkel, Bierfaßweitwerfen um den Gewinn eben jenes Bierfasses standen Dinge auf dem Programm, die einfach zu den Großgrimmaer Heimatfesten gehören.

Verwaist fand man den Festplatz in Großgrimma auch gestern nachmittag nicht vor, obwohl d Großgrimmaer als sehr fußballi teressiert gelten. Für die Intere sierten der Fußballweltmeiste schaft stand ein Fernsehgerät b reit. Weil die Sonne blendete, wu de es von der Terrasse wieder i Sportlerheim getragen. Auf al Fälle blieben die zwischen Fer seher und Spielfeld pendelnd Großgrimmaer auf dem laufende

Zum musikalischen Frühschoppen gestern vormittag machte die J-G-Tanz Combo aus Werschen in Großgrimma Musik.

Wir machen weiter in Hohenmölsen

Die Eröffnungsfeier fand vom 25. bis 27.09.1998 im Rippachtal statt.
Die Eröffnungsfeier der neuen Sportstätte und Eröffnungsfeier 70 Jahre Fußball

Am Freitag den 25.09.1998 begann die Feier um 15.00 Uhr mit einem Seniorennachmittag im Festzelt. 16.00 Uhr – Eröffnung der Sportstätte durch den Vorstand des SV Großgrimma.
Es waren drei schöne Tage mit sportlichen Wettkämpfen,
Kinderveranstaltungen, Kuchenbasar und Tanz im Festzelt

Sportanlage in Hohenmölsen

Gegenwart

Abteilung Fußball

Am 26.09.1998 bestritten die Fußballer ihr erstes Pflichtspiel in der Landesklasse Staffel 9 auf dem neuen Sportplatz am Rippachtal.
Zu dem damaligen Zeitpunkt waren die Fußballer mit ca. 140 Mitgliedern die größte Abteilung. Durch die guten Bedingungen, welche sich für die Fußballer boten und der arrangierten Arbeit der Verantwortlichen in dieser Abteilung, wuchsen wir auf eine Mitgliederzahl von ca. 220 an. Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir aktuell 3 Männermannschaften, eine Altherrenmannschaft und eine Damenmannschaft sowie 5 Nachwuchsteams. Unsere 1. Mannschaft spielt nun bereits mehr als 16 Jahre in der Landesklasse, wobei der Aufstieg 2004 in die Landesliga ihr größter Erfolg war. Dazu zählt auch der Kreispokalsieg 2008, da wir der letzte Kreispokalsieger des KFV Weißenfels waren und in die Geschichte des regionalen Fußballsportes eingingen. Unsere anderen Mannschaften, im Bereich der Erwachsenen, spielten erfolgreich auf Kreisebene. Auch der Nachwuchs kann sich sehen lassen, denn wir waren in den vergangenen Jahren mit einigen Teams in der Landesliga vertreten. Mit der D-Jugend stellten wir im vergangenen Jahr den Kreismeister und Aufsteiger zur Landesliga. Wir denken, dass wir mit einer guten Nachwuchsarbeit den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft des Fußballs legen.
Abteilungsleiter Fußball: Bertram Müller

Frauenfußball

Alles begann 1996 beim Heimatfest. Da wollten einige Frauen gegen die Damen der Motorradfreunde Grunau ein Spaßspiel durchführen. Es machte Spaß und so entschloss man sich, weiter zusammen zu bleiben und dem runden Leder nachzujagen. Zu Beginn waren es nur Freundschaftsspiele. Im September 1999 stieg die Mannschaft in die Punktspiele ein. Unter der Leitung von Nils Kirchhof und Andreas Hartung spielten die Frauen von nun an Großfeld in der Landesliga-Süd. Es gab Höhen und Tiefen in dieser Zeit, und die Spielerinnen wurden auch weniger. Da wir aber weiter Spaß beim Fußballspielen haben wollten, entschlossen wir uns, ab 2005 in die Unionsklasse zu wechseln. In der Unionsklasse spielten wir im Saalkreis von nun an Kleinfeld. Dort schafften wir zwei Jahre später sogar den Aufstieg in die Unionsliga. Es wurde richtig gefeiert, denn das war ein toller Erfolg für die Fußball-Frauen.
Wir haben weiter Erfahrungen gesammelt und ab der Saison 2008/09 in der Burgenlandliga um die Punkte gekämpft. Man musste nicht mehr so weite Fahrstrecken auf sich nehmen, als in unserem Kreis die Kleinfeldliga gestartet wurde. In der Saison 2010/11 haben wir nur Freundschaftsspiele gespielt. In dieser Saison haben wir auch mit um den Burgenland-Kreispokal gekämpft. Unsere Mannschaft gewann das kleine Finale gegen SV Meuchen. Seit der neuen Saison 2011/12 spielen wir wieder im Kleinfeld in der Burgenland-Liga.
Diana Kelka

Abteilung Kegeln

Am Ende des Jahres 1998 konnten wir in der Abteilung Kegeln 75 Mitglieder registrieren, davon 18 Jugendliche, 21 Damen und 36 Männer, wovon 27 Sportfreunde unseren SV Großgrimma in den Punktspielen bei der Meisterschaft präsentieren. Es spielen drei Männermannschaften und eine Jugendmannschaft im Punktspielbetrieb. Die folgenden Spieljahre 2000/2001 waren sehr erfolgreich, denn die Männermannschaft schaffte den Wiederaufstieg in die Kreisliga, die 2. Männermannschaft in die 1. Kreisklasse und die Jugendmannschaft belegte in ihrer ersten Spielserie der Bezirksklasse den 4. Platz.

2002 – *Jugend: Vizemeister – Bezirksklasse und Aufstieg in die Bezirksliga*
2004 – *Jugend: Vizemeister – Bezirksliga*
2006 – *Martin Schröter belegte den 2. Platz bei der Kreismeisterschaft U 14 und Bezirksmeister U 14*
Tobias Grauke belegte den 3. Platz bei der Kreiseinzelmeisterschaft
2008 – *1. Männermannschaft – Aufstieg zur Kreisoberliga*
Thomas Kanold belegte den 3. Platz bei der Kreiseinzelmeisterschaft U 14
2009 – *Martin Schröter: 3. Platz Kreiseinzelmeisterschaft U 18*
Klaus Jakob: 3. Platz Kreiseinzelmeisterschaft Senioren B
2010 – *Martin Schröter: 2. Platz Kreiseinzelmeisterschaft U 18*
Chris Richter: 3. Platz Kreiseinzelmeisterschaft U 18
Sven Kanold: 3. Platz Kreiseinzelmeisterschaft Herren
Martin Schröter und Chris Richter gewannen mit der Kreisauswahl des KV Burgenlandkreis den Landesmeistertitel und nahmen an den Deutschen Meisterschaften teil.
2011 – *Thomas Kanold: 2. Platz Kreiseinzelmeisterschaft U 18*
Er nahm in der Kreisauswahl des KV Burgenland an den Deutschen Meisterschaften teil.
Erstmaliger Aufstieg der 1. Männermannschaft in die Landesklasse.

Die letzen Jahre mussten uns einige Jugendliche aus beruflichen Gründen verlassen, so dass wir keine Mannschaft mehr stellen können. Zur jetzigen Zeit haben wir zwei Männermannschaften im Punktspielbetrieb. Die 1. Männermannschaft in der Landesklasse und die 2. Männermannschaft in der 2. Kreisklasse. Es trainieren noch eine Frauenmannschaft und zwei Freizeitmännermannschaften.
Die Abteilung Kegeln zählt 57 Mitglieder.
Abteilungsleiter: Dietmar Stiffel

Abteilung Volleyball
Die Abteilung besteht seit 2001
Wir haben 3 gemischte Freizeitmannschaften von Damen und Herren.

Die Mannschaften nehmen an Freundschaftsturnieren teil.
2001 bis 2004 – *wbl. Jugendmannschaft im Punktspielbetrieb*
2001/2002 – *2. Kreisklasse,*
2003/2004 – *1. Kreisklasse*
2003 – *Kreispokalgewinn*
2004 – *Aufstieg in die Kreisliga Damen, 3. Platz Kreispokal*
2005 – *3. Platz Kreispokal*
Seit 2005 durchgängig 1. Damenmannschaft im Punktspielbetrieb Kreisklasse Weißenfels.
Abteilungsleiterin: Katrin Richter

Abteilung Gymnastik
Diese Abteilung besteht seit 1975.
Unter der Leitung von Birgid Schwenker ging es an die Verbesserung der körperlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten. In den folgenden Jahren änderten sich die Übungsstunden inhaltlich. Mit Aerobic und Steppaerobic wurden die Sportstunden abwechslungsreicher. Seit 1999 zählt zum SV Großgrimma eine weitere Frauensportgruppe. Kerstin Dittrich gestaltet eine Sportstunde und legt besonderen Wert auf ruhenden Gesundheitssport.

Abteilung Handball
Damit in der Stadt Hohenmölsen ein besserer Sponsoring möglich war, betrachtete man es als sinnvoll, wenn sich kleine Vereine an größere anschließen. Der SV Großgrimma zeigte reges Interesse, den PSV Hohenmölsen, der nur aus der Abteilung Handball bestand, zu übernehmen. Das geschah 1999. Wir Handballer hatten fortan beste Unterstützung und dankten mit guten Leistungen. Schwerpunkt war die Kinder- und Jugendarbeit. Jedes Jahr starteten 4 bis 6 Nachwuchsmannschaften im Wettkampfbetrieb, wobei die Altersklassen E, D und C durchgängig besetzt waren und fast jedes Jahr eine Minimannschaft auf die Wettkämpfe vorbereitet wurde, deren Trainerin Heidrun Wagner und ab 2007 Andrea Busch waren. Durch gute Zusammenarbeit mit den Grundschulen, der Sekundarschule Hohenmölsen und dem Agricolagymnasium hatte die Abteilung Handball keine Nachwuchssorgen.
Ca. 100 Mädchen kamen regelmäßig zum Training. Als Übungsleiter konnten vorwiegend interessierte Eltern gewonnnen werden, so dass fast alle Mannschaften von 2 Übungsleitern betreut wurden. Anja Bunda, Heidrun und Wilfried Wagner arbeiteten von1999 bis 2010, wobei sich H. Wagner neben Minis ausschließlich mit der E-Jugend beschäftigte und 7-mal Medaillen errang. Anja Bunda und Wilfried Wagner, der Abteilungsleiter war, betreuten die mittleren Jahrgänge. Frank Wittig trainierte leistungsstarken Nachwuchs, errang 3-mal den Bezirksmeister und wechselte 2003 nach Markranstädt. Leistungsträger dieser Mannschaft waren die heute noch aktiven

K. Schneider und C. Schmidt sowie N. Oehler, F. Radder, C. Heller und K. Richter. Als sehr leistungsstark zählt die Mannschaft, die A. Bunda von 1999 bis 2005 betreut und ab 2003 von Ralf Zieger (tätig bis 2010) unterstützt wurde. Sie errang 4-mal Medaillen und nahm 1-mal an der Landesmeisterschaft teil (4. Platz). Als Leistungsträger zählten u. a. die heute noch aktiven F. Schmalz und M. Schmidt sowie M. Lassen (wechselte später zum HC Leipzig), S. Röding, F. Köhler, A. Steinbach, M. Weber. Marksteine setzte auch die Mannschaft, die von 2000 bis 2007 5-mal Bezirksmeister, einmal 3. der Landesmeisterschaft und 2001 6. der Ostdeutschen Meisterschaft war. Sie wurde von W. Wagner betreut. Ab 2003 erhielt er Unterstützung von Karsten Mann. Zu den Spielern, die von Beginn an dabei waren, gehörten u. a. die noch aktiven M. Schröter (gehörte vorübergehend zur Landesauswahl von Sachsen-Anhalt), C. Hillert, N. Sänger und C. Beyer (heute Weißenfels). Außerdem müssen besonders D. Schmidt, R. Dziuk, V. Hilscher, M. Petermann, S. Hribal und J. Kuschel genannt werden.

Evelyn Rölke und Knut Linke erkämpften mehrere Medaillen mit ihrer Mannschaft, die sie 2003 bis 2007 betreuten (danach arbeitete K. Linke allein weiter). T. Linke, E. Ludwig, M. Haertel, C. Lassen und C. Stanke sind vor allem als Spieler zu nennen. E. Rölke trainierte auch erfolgreich die Damen, spielte mit einer Mannschaft, in der vor allem C. Meuche, S. Hildebrand, C. Harnisch und S. Zech (heute Weißenfels), die Akzente setzten. Die Mannschaft zerfiel und 2004 wurde eine neue aufgebaut. Sportfreundin Rölke gewann mit ihr den Bezirkspokal und führte dieses Team 2006 in die Oberliga. Diese Klasse konnte jedoch nicht gehalten werden. Thomas Näther übernahm 2007 diese Mannschaft und konnte in den nächsten 2 Jahren 2-mal eine Medaille und den Bezirkspokal feiern. Als Übungsleiter müssen aber auch Ralf Michael (bis2008) und Thomas König (bis 2010) genannt werden. Ihre Mannschaft spielte zuletzt als II. Damenmannschaft. Zu den von Anfang an Spielenden gehörten u. a. die heute noch Aktiven D. Michael, C. König, M. Kupfer und K. Stollberg.

Erwachsene, die gern Sport treiben und die Gemeinschaft lieben, haben sich unter der Regie von Knut Linke zu einer Freizeitmannschaft gefunden. Diese Mannschaft leistet bei wichtigen Veranstaltungen des Vereins unverzichtbare Unterstützung. Es wurde immer darauf Wert gelegt, Übungsleiter aus den eigenen Reihen zu gewinnen. Sehr aktiv zeigten sich diesbezüglich S. Otto (spielte später in der 2. Bundesliga bei Obereschbach), N. Oehler und F. Schmalz. Einige Mädchen des SV Großgrimma wurden infolge ihrer sehr guten Leistungen in die Bezirksauswahl berufen. Die Schulmannschaften des Agricolagymnasiums und der Sekundarschule Hohenmölsen wurden fast ausschließlich mit Handballerinnen des SV Großgrimma besetzt. Vor allem das Agrycolagymn. hatte jedes Jahr 1 bis 3 Mannschaften, die beim Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia bis ins Landesfinale vorstießen und dort vordere Plätze und Medaillenränge belegten. Die Öffentlichkeit honorierte diese guten Leistungen, was sich in der Sportlerumfrage der Mitteldeutschen Zeitung widerspiegelte. 2003 und 2005 gewann der Nachwuchs des SVG die meisten Stimmen der Leser, 2006 wurde der 2. Platz und 2004 der 3. Platz belegt. M. Schröter wurde 2003 mit großem Vorsprung beste Nachwuchssportlerin im damaligen Landkreis Weißenfels. Kein Wettkampf läuft

ohne Schiedsrichter. Hier muss vor allem Karsten Mann genannt werden, der aus den Reihen der Aktiven jedes Jahr Schiedsrichter zur Ausbildung gewinnen konnte.
Der SV Großgrimma trat auch auf internationalem Parkett an. Freundschaftliche Verbindungen wurden zu dem tschechischen Spitzenclub TJ Haje Prag gepflegt.
Jedes Jahr reisten ca. 40 Mädchen nach Prag und waren im Herbst Gastgeber für die tschechischen Mädchen.
Es entwickelten sich unter vielen Kindern und Erwachsenen langjährige Freundschaften.
Wenn Prag nach Hohenmölsen kam, wurden jährlich hochklassige Nachwuchsturniere mit Spitzenmannschaften aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen organisiert.
Natürlich gibt es nichts, was besser gemacht werden kann. Wenn aber Bilanz gezogen wird, muss gesagt werden, dass die Arbeit der Abteilung Handball eine erfolgreiche war. Alles wäre aber ohne Unterstützung durch den gesamten Verein und die Mithilfe der Eltern nicht möglich gewesen.

W. Wagner